



PRESSEMITTEILUNG
13.8.2015

Neue Brücken, eine funktionierende Nord-Süd-Route, mehr Falschparker-Kontrollen und ein Lückenschluss: Rathaus-SPD startet Radel-Initiative

Die Rathaus-SPD hat heute ein Antragspaket mit Radel-Themen eingebracht und bei dieser Gelegenheit auch ihre neue Radverkehrsbeauftragte vorgestellt: Stadträtin Bettina Messinger, seit 1991 Mitglied im ADFC und selbst fleißige Radlerin, wird dieses wichtige Thema für die Fraktion künftig koordinieren. Seit März vorigen Jahres hat die SPD-Fraktion bereits 15 Anträge gestellt, um Verbesserungen für RadlerInnen zu erreichen. Nun kommen vier neue Initiativen hinzu:

1. Radverkehrsverbindung in der Sparkassenstraße

Bekanntermaßen soll die Fußgängerzone am Marienplatz erweitert werden. Der Verkehr muss dann künftig auf die Sparkassenstraße beziehungsweise die Fahrbahn am Viktualienmarkt ausweichen. Dort herrscht aber heute schon teils dringvolle Enge. Rad-, Auto-, Bus- und Taxiverkehr konkurrieren um den vorhandenen Platz. Jetzt fordert die SPD-Fraktion: Die Verwaltung soll dem Stadtrat einen Lösungsvorschlag für die künftige Verkehrsregelung unterbreiten.

Die Sparkassenstraße wird in Zukunft DIE zentrale Nord-Süd-Verbindung für RadlerInnen sein, dafür muss sie gerüstet sein. Mehrere Lösungsmöglichkeiten sind theoretisch denkbar: von einer Rückkehr zur Einbahnstraßenregelung, die bis 10.10.2000 galt, über die Markierung ausreichend breiter Fahrradstreifen bis hin zur Ausweisung als Fahrradstraße. Letzteres ist möglich, wenn der Radverkehr in einer Straße überwiegt. Die Verwaltung muss auch klären, ob der Wegfall von Parkplätzen notwendig ist. Zwischen Lederer- und Pfisterstraße ist derzeit auf der Richtung Norden führenden Kfz-Fahrspur Platz für ein Dutzend auf der Straße parkende Autos. Vis à vis gibt es eine baulich von der Fahrbahn abgetrennte Parkbucht.

2. Schwerpunktaktion gegen zugeparkte Radwege

Die SPD-Fraktion fordert: Die kommunale Verkehrsüberwachung soll zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Schwerpunktaktion durchführen und gezielt gegen Autofahrer vorgehen, die auf Radwegen und Radfahrstreifen in München parken. Für Fahrradfahrer entstehen immer wieder brenzlige Situationen, wenn sie deshalb auf die Fahrbahn ausweichen müssen. Beliebte „Kurzzeitparkplätze“ für Autos sind zum Beispiel der Radweg am Oberanger, in der Paul-Heyse-Straße oder in der Kapuzinerstraße.



3. Bauprogramm für Radweg- und Fußgängerbrücken:

Es gibt eine Vielzahl an Vorschlägen für neue Radweg- und Fußgängerbrücken in München, die Wege verkürzen, vereinfachen und teilweise auch sicherer machen sollen. Zahlreiche Projekte sind bereits konkret in der Planung oder Vorbereitung (zum Beispiel im Arnulfpark, die Querung in der Offenbachstraße oder der Klenzesteg). Andere stecken noch im Ideenstadium fest oder werden örtlich gefordert, wie etwa eine Brücke am Giesinger Berg oder der Ausbau der Regerbrücke. Jetzt beantragt die Rathaus-SPD: Die Stadtverwaltung soll dem Stadtrat ein Bauprogramm vorlegen. Dabei sollen die Projekte klar nach Priorität sortiert werden.

4. Durchgängiger Radweg in der Paul-Heyse-Straße:

In der Paul-Heyse-Straße gibt es auf beiden Seiten einen von vielen Fahrradfahrern genutzten Radweg – nur nicht zwischen der Bayerstraße und der Schwanthalerstraße (in Richtung Innenstadt). Das soll sich ändern: Die SPD-Fraktion fordert in einem Antrag den Lückenschluss, um die Situation für Radlerinnen und Radler zu entschärfen.

Bettina Messinger, Stadträtin und neue Radverkehrsbeauftragte der SPD-Fraktion, sagt:

„Das Thema Radverkehr ist für uns von zentraler Bedeutung. Es gibt kein Fortbewegungsmittel, das umweltverträglicher und platzsparender ist, und schneller ist man mit dem Fahrrad außerdem auf vielen Strecken auch noch. Jeder, der aufs Auto verzichtet und stattdessen in die Pedale tritt, tut unserer Stadt etwas Gutes. Deshalb müssen wir mit Hochdruck daran arbeiten, den Radverkehr in München so attraktiv wie möglich zu gestalten. Gefahrenstellen, holprige oder zu schmale Radwege müssen beseitigt werden, wir brauchen gut ausgebaute Langstreckenrouten genau wie sichere Innenstadtverbindungen. Daran wird die SPD-Fraktion auch in Zukunft mit Hochdruck arbeiten. Die Erhöhung der Nahmobilitätspauschale war ein erster wichtiger Schritt in die richtige Richtung. Geld ist da. Nun werden wir dafür sorgen, dass es sinnvoll und zügig eingesetzt wird.“

Weitere Informationen:

Pressestelle der SPD-Stadtratsfraktion

Rathaus, 80331 München

Tel. (089) 233-92639 / Fax (089) 233-24599

presse-spd-rathaus@muenchen.de / <http://www.spd-rathausmuenchen.de>

Folgen Sie uns bei Facebook unter www.facebook.com/Stadtrat.Muenchen

Radel-Fakten

Finanzierung von Radverkehrsprojekten:

Bereits im Dezember hat die rot-schwarze Rathaus-Kooperation eine Erhöhung der **Nahmobilitätspauschale** auf den Weg gebracht. Bislang hatte das Baureferat 4,28 Millionen Euro pro Jahr zur Verfügung, nun steigt die jährliche Summe um 150 Prozent (genau: plus 6,52 Millionen Euro pro Jahr).

Koordinierung des Themas:

Die Stelle der oder des Radverkehrsbeauftragten ist künftig beim Oberbürgermeister angesiedelt. Eine weitere Fachkraft wird sich künftig um den Aufbau eines effektiven „Beschwerdemanagements“ kümmern.

Zur Sparkassenstraße:

Frühere Lösung: Bis 10. Oktober 2000 war die Sparkassenstraße eine Einbahnstraße. Autos konnten nur in Richtung Norden fahren. Fahrradfahrer durften in beide Richtungen radeln – Richtung Süden hatten sie einen Radfahrstreifen, Richtung Norden fuhren sie im Mischverkehr. Das damalige Problem: Wenn Falschparker den Radfahrstreifen zugeparkt hatten, musste der Radverkehr in den Gegenverkehr ausweichen. Auch waren die Überholmöglichkeiten für Radler eingeschränkt.

Heutige Situation: Autos und Radler sind in beide Richtungen unterwegs. Auch Stadtrundfahrten-Busse nutzen die recht schmale Straße. Der Radverkehr muss mitunter am Straßenrand warten, wenn ein Bus kommt.

Künftige Lage: Die Fußgängerzone soll ausgeweitet werden. Deshalb wird es noch enger, weil insgesamt mehr Verkehr in die Straße verlagert wird.

Zu überprüfende Lösungsansätze:

- Ausreichend breite Fahrspuren für Radler in beide Richtungen, evtl. Rückkehr zur Einbahnregelung → nur realisierbar, wenn Parkplätze wegfallen!
- Ausweisung zur Fahrradstraße: Das ist möglich, wenn der Fahrradverkehr in der Straße überwiegt. Dann haben Radlerinnen und Radler Vorfahrt und dürfen auch nebeneinander fahren.

Zur neuen Radverkehrsbeauftragte der Fraktion:

- Stadträtin Bettina Messinger ist seit 1991 im ADFC
- sie selbst fährt ein schwarzes Herren-Tourenrad mit Rennradlenker (Marke: Kildemoes) und für kurze Strecken (z.B. Einkauf oder mit Hund) ein Hollandfahrrad.

Bisherige Anträge der SPD zum Thema Radverkehr in der laufenden Wahlperiode:

Die SPD fordert ...

... einen Masterplan für den Fahrradverkehr in der Radlhauptstadt München (3. Juli 2014).

... den Durchstich Stäblistraße „light“ - als Verbindungsstrecke für Fußgänger und Radler (6. August 2014)

... ein Fahrradabstellplatzprogramm (11. November 2014)

... E-Bike-Aufladestationen (11. November 2014)

...eine Fahrradzahlstelle mit digitaler Anzeige (11. November 2014)

... eine Verbesserung der Fahrradverbindung vom Hauptbahnhof in die Altstadt (27. November 2014)

... in einem Änderungsantrag gemeinsam mit der CSU eine Erhöhung der „Nahmobilitätspauschale“ (17. Dezember 2014)

... gemeinsam mit der CSU einen Radweg in der Rosenheimer Straße (29. Januar 2015).

... Pedelecs für MVG-Radstationen (1. April 2015)

... einen Abbiegepfeil für Fahrradfahrer (21. April 2015)

... eine Sanierung der Paul-Heyse-Unterführung, die eine wichtige Nord-Süd-Verbindung für den Fahrradverkehr ist (4. Mai 2015)

... eine Fahrradabstellanlage am NS-Dokumentationszentrum (2. Juni 2015)

... mehr Rabatte für MVG-Leihräder und einen Zugang zum Mietsystem auch für Minderjährige (23. Juni 2015)

... Radl-Service-Stationen an stark frequentierten Radwegen (6. Juli 2015)

... öffentliche und durchgehend nutzbare Radl-Luftpumpen (6. Juli 2015)

MünchenSPD Stadtratsfraktion • Rathaus • 80313 München

Herrn
Oberbürgermeister Dieter Reiter
Rathaus

Bettina Messinger
Beatrix Zurek
Kathrin Abele
Verena Dietl
Simone Burger
Stadtratsmitglieder

München, 13.08.2015

Zukünftige Radverkehrsverbindung in Sparkassenstraße

Antrag:

Dem Stadtrat wird ein Lösungsvorschlag unterbreitet, wie die Sparkassenstraße für ihre neue Funktion als wichtige Nord-Süd-Verbindung für Radfahrerinnen und Radfahrer gerüstet werden kann. Auch der Verkehr am Viktualienmarkt bedarf einen neuen Regulierung.

Begründung:

Die Fußgängerzone am Marienplatz soll nach den Plänen der rot-schwarzen Rathaus-Kooperation im Osten bis zum Alten Rathaus erweitert und im Norden bis zur Ecke Landschaftstr./Altenhofstr. und Dienerstr. baulich angepasst werden. Ein entsprechender Antrag ist Ende 2014 eingebracht worden. Der Verkehr wird künftig über die Sparkassenstraße bzw. den Viktualienmarkt umgeleitet werden. Schon heute herrscht in beiden Straßen aber große Enge. Rad-, Auto-, Bus- und Taxiverkehr konkurrieren um den vorhandenen Platz. Mit der Erweiterung der Fußgängerzone muss eine Lösung für dieses Problem gefunden werden.

gez.

Bettina Messinger
Beatrix Zurek
Kathrin Abele
Verena Dietl
Simone Burger
Stadtratsmitglieder

MünchenSPD Stadtratsfraktion • Rathaus • 80313 München

Herrn
Oberbürgermeister Dieter Reiter
Rathaus

Beatrix Zurek
Bettina Messinger
Simone Burger
Verena Dietl
Kathrin Abele
Stadtratsmitglieder

München, 13.8.2015

Schwerpunktaktion gegen zugeparkte Radwege

Antrag:

Die kommunale Verkehrsüberwachung soll zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Schwerpunktaktion durchführen und gezielt gegen Autofahrer vorgehen, die auf Radwegen und Radfahrstreifen in München parken.

Begründung:

In manchen Straßen wird der Radweg bzw. der Radfahrstreifen täglich von Kfz-Fahrern als Kurzzeitparkplatz zweckentfremdet – als Beispiele dienen unter anderem die Paul-Heyse-Straße, der Oberanger oder die Kapuzinerstraße. Für Fahrradfahrer entstehen mitunter gefährliche Situationen, wenn sie auf die Fahrbahn ausweichen müssen. Parkverstöße auf Radwegen müssen konsequent geahndet werden. Mit einer Schwerpunktaktion der kommunalen Verkehrsüberwachung können Autofahrer für das Thema sensibilisiert werden.

gez.

Beatrix Zurek
Bettina Messinger
Simone Burger
Verena Dietl
Kathrin Abele
Stadtratsmitglieder

MünchenSPD Stadtratsfraktion • Rathaus • 80313 München

Herrn
Oberbürgermeister Dieter Reiter
Rathaus

Alexander Reissl
Beatrix Zurek
Bettina Messinger
Kathrin Abele
Verena Dietl
Simone Burger
Stadtratsmitglieder

München, 13.08.2015

Bauprogramm für Radweg- und Fußgängerbrücken

Antrag:

Die Verwaltung legt dem Stadtrat ein Bauprogramm für neue Radweg- und Fußgängerbrücken vor. Dabei sollen die notwendigen Querungen in unterschiedliche Dringlichkeitsstufen eingeteilt werden.

Begründung:

Es gibt eine Vielzahl an Vorschlägen für neue Radweg- und Fußgängerbrücken in München, die FußgängerInnen und RadfahrerInnen die Wege verkürzen, vereinfachen und teilweise auch sicherer machen sollen. Zahlreiche Projekte sind bereits konkret in der Planung oder Vorbereitung (zum Beispiel im Arnulfpark, die Querung in der Offenbachstraße oder der Klenzesteg). Andere stecken noch im Ideenstadium fest oder werden örtlich gefordert, wie etwa eine Brücke am Giesinger Berg oder der Ausbau der Regerbrücke. Mit einem klar nach Priorität sortierten Bauprogramm soll die Stadtverwaltung dem Stadtrat eine Entscheidungsgrundlage an die Hand geben.

gez.

Alexander Reissl
Beatrix Zurek
Bettina Messinger

Kathrin Abele
Verena Dietl
Simone Burger
Stadtratsmitglieder

ANTRAG



MünchenSPD Stadtratsfraktion • Rathaus • 80313 München

Herrn
Oberbürgermeister Dieter Reiter
Rathaus

Simone Burger
Beatrix Zurek
Bettina Messinger
Verena Dietl
Kathrin Abele

Stadtratsmitglieder

München, 13.08.2015

Durchgängiger Radweg in der Paul-Heyse-Straße

Antrag:

Dem Stadtrat wird eine Beschlussvorlage zum Lückenschluss des Radwegs in der Paul-Heyse-Straße vorgelegt.

Begründung:

In der Paul-Heyse-Straße gibt es auf beiden Seiten einen von vielen Fahrradfahrern genutzten Radweg. Nur zwischen der Bayerstraße und der Schwanthalerstraße (Richtung Schwanthalerstraße) gibt es keinen Fahrradweg. Die Verengung der Fahrspuren auf Grund einer Baustelle hat die Sicherheit von Fahrradfahrern gefährdet, aber auch Autofahrer in schwierige Situationen gebracht. Diese Situation muss dringend beendet werden. Genauso soll ein lückenloser Fahrradweg in der Paul-Heyse-Straße entstehen.

gez.

Simone Burger
Beatrix Zurek
Bettina Messinger
Verena Dietl
Kathrin Abele
Stadträte

MünchenSPD Stadtratsfraktion

Postanschrift: Rathaus, 80313 München

Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München

Tel.: 0 89 - 23 39 26 27, Fax: 0 89 - 23 32 45 99

E-Mail: spd-rathaus@muenchen.de

www.spd-rathaus-muenchen.de

